

GESCHÄFTSJAHR 2020 UND MITTELFRISTZIELE

komax

16. März 2021

2020 in Kürze

Nachfrageeinbruch in der Automobilindustrie aufgrund der Corona-Pandemie

- Deutliche Abnahme volumenbasierter Investitionen in Automatisierungslösungen

Umfassende, schnell umgesetzte Kostensparmassnahmen

- Vielfältiges Massnahmenpaket für die kurzfristige und nachhaltige Reduzierung von Kosten

Durchbrüche bei Innovationsprojekten

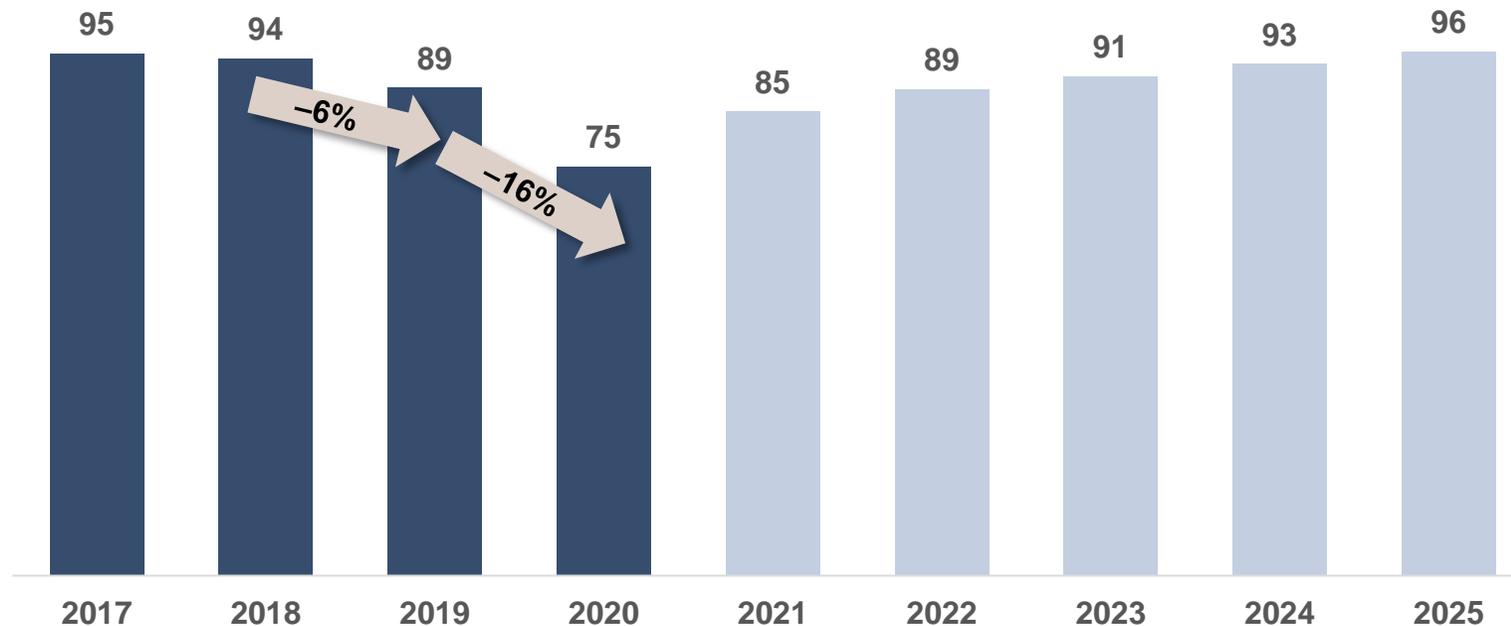
- Erfolgreiche Feldtests bei verschiedenen Schlüsselprojekten

Fertigstellung und Umzug ins neue Innovationszentrum in Dierikon

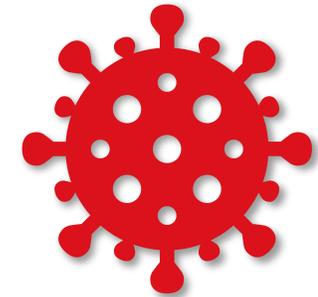
- Erste Maschinen im April 2020 produziert

Produktionsvolumen in der Automobilindustrie nehmen stark ab

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
in Mio. Fahrzeugen



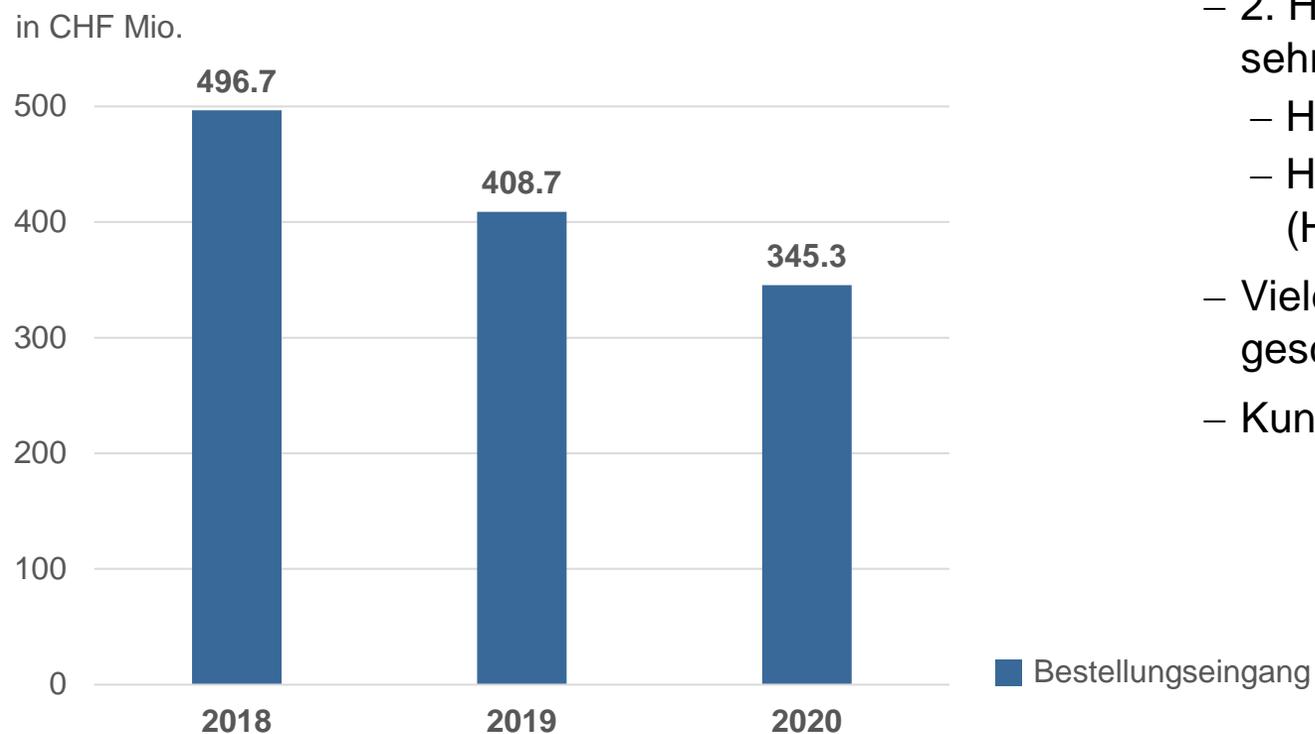
Quelle: IHS Markit, März 2021



- Corona-Pandemie setzte der bereits schwächelnden Automobilindustrie stark zu
- Im November 2019 prognostizierte IHS Markit, dass im **Jahr 2020 89 Millionen Fahrzeugen** produziert werden

COVID-19 führt zu Bestellungenrückgang

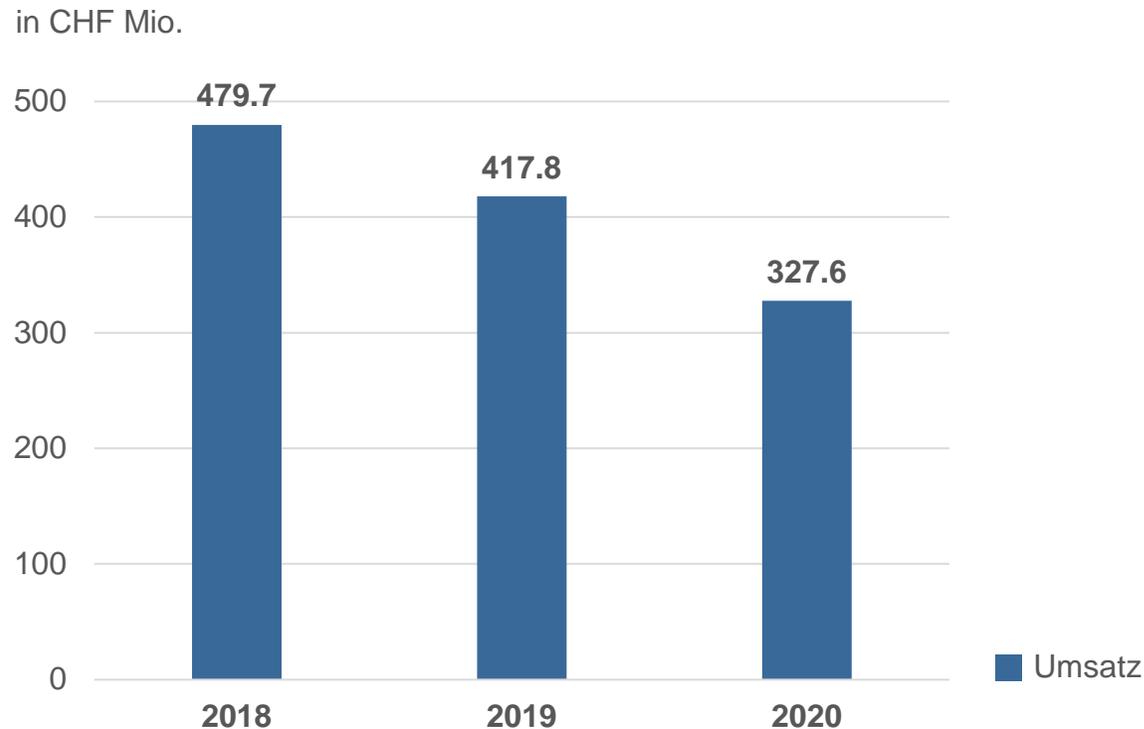
Wenig Volumengeschäft, neue Technologien weiterhin gefragt



- Bestellungseingang sinkt um 15.5%
- 2. Halbjahr auf Vorjahresniveau, v. a. dank sehr starkem 4. Quartal
 - H1 2020: CHF 143.8 Mio.
 - H2 2020: CHF 201.5 Mio. (H2 2019: CHF 202.0 Mio.)
- Viele Automobilwerke während Wochen geschlossen
- Kunden mit Überkapazitäten konfrontiert

Positive Umsatzentwicklung im 2. Halbjahr

Schrittweise Verbesserung der Marktsituation



- Umsatz nimmt um 21.6% ab
- Faktoren für die Umsatzentwicklung
 - Organischer Rückgang: –20.8%
 - Akquisitorisches Wachstum: +2.6%
 - Fremdwährungseinfluss: –3.4%
- Deutlich höherer Umsatz im 2. Halbjahr, v.a. dank starkem 4. Quartal
 - H1 2020: CHF 145.2 Mio.
 - H2 2020: CHF 182.4 Mio.
- Hohe Flexibilität in der Produktion: Kapazität laufend an Bestellungsbestand angepasst
- Book-to-Bill-Ratio: 1.05 (2019: 0.98)

Strukturanpassungen und Kostensenkungen

Schnelle, konsequente Umsetzung zahlreicher Massnahmen

KURZFRISTIGE KOSTENSENKUNGEN 2020

Reduktion der Kosten um über CHF 50 Mio. im Vergleich zum Vorjahr

Vielfältiges Massnahmenpaket

- Kurzarbeit in diversen Ländern
- Abbau von temporären und befristeten Mitarbeitenden sowie teilweise Entlassungen
- Personalstopp
- Reduktion externer Leistungen (z. B. Forschung und Entwicklung)
- Verschiebung von Projekten
- Reisetopp
- Massive Reduktion der Marketingausgaben

Strukturanpassungen und Kostensenkungen

Schnelle, konsequente Umsetzung zahlreicher Massnahmen

NACHHALTIGE KOSTENSENKUNGEN

Reduktion der Kostenbasis um über CHF 10 Mio.

Anpassung Personalbestand an die veränderte Marktlage

- Reduktion Personalbestand um gegen 10%, dabei werden rund 80 Mitarbeitende die Komax Gruppe im Verlauf des 1. Halbjahres 2021 verlassen

Konsolidierung Standorte

- Reduktion der Produktionsstandorte in Nordamerika (bisher: USA und Mexiko; neu: Mexiko)

Vereinfachung von Strukturen per 1. Januar 2021

- Fusion von zwei Gesellschaften in Frankreich: Laselec SA und Komax France Sàrl.
- Fusion von zwei Gesellschaften in den USA: Komax Corporation und die Artos Engineering Company

Strukturanpassungen und Kostensenkungen

Schnelle, konsequente Umsetzung zahlreicher Massnahmen

NACHHALTIGE KOSTENSENKUNGEN

Reduktion der Kostenbasis um über CHF 10 Mio.

Erhöhung Marktorientierung des Innovationszentrums in der Schweiz per 1. Januar 2021

- Neue Organisationsstruktur mit verschlankter Führung: kürzere Kommunikationswege und schnellere Entscheidungsprozesse, um agiler auf sich verändernde Marktbedürfnisse reagieren zu können

Verschlankeung von Führungsstrukturen

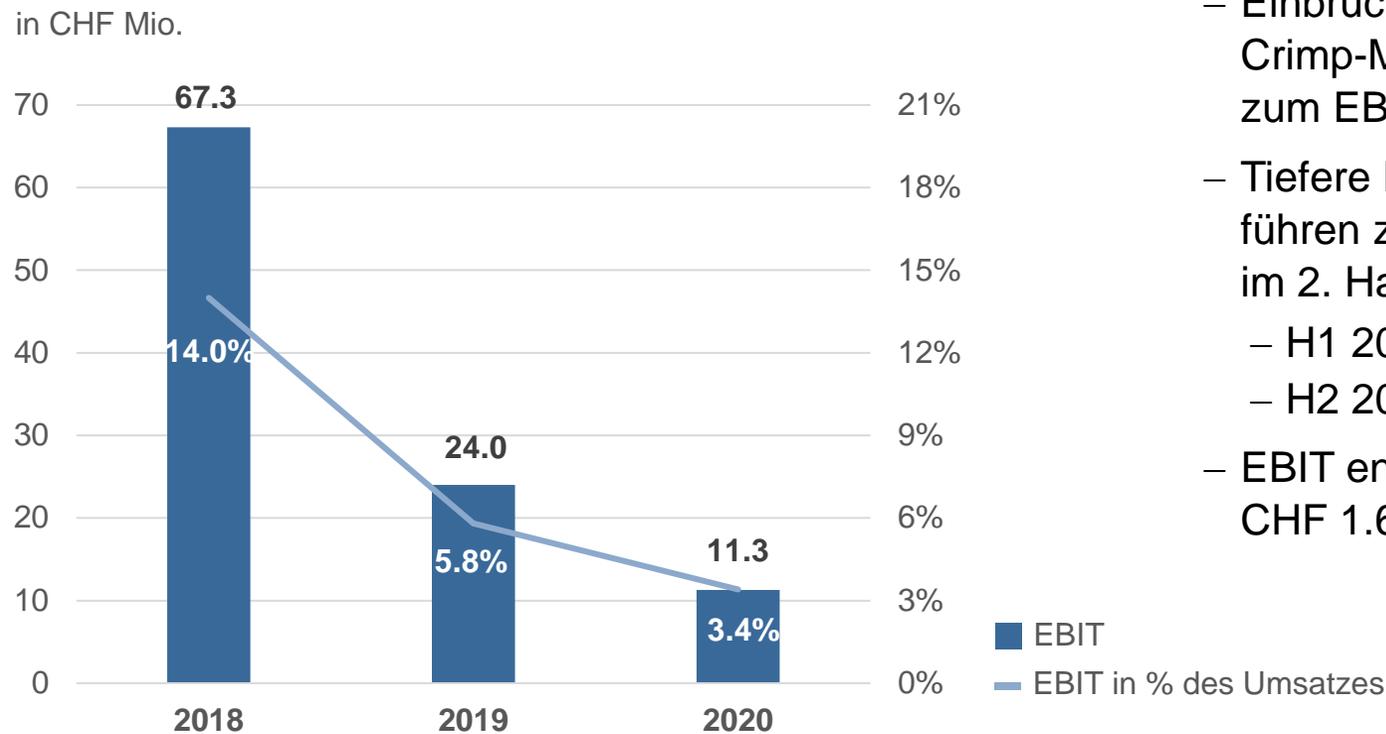
- Zusammenlegung verschiedener Funktionen wie Global Sales, Marketing, Service, Lean Management und Digital Transformation

Minimierung Risiken

- Reduktion der kundenspezifischen Tätigkeiten in den Gesellschaften Exmore (Belgien), Komax AG (Schweiz), Komax SLE (Deutschland) und Laselec (Frankreich)

Deutliche EBIT-Verbesserung im 2. Halbjahr

Umfassende Kostensparmassnahmen zeigen Wirkung



- EBIT sinkt um 53.2%
- Einbruch des Volumengeschäfts (Crimp-to-Crimp-Maschinen), das überproportional zum EBIT beiträgt
- Tiefere Kosten und höherer Umsatz führen zu markanter EBIT-Verbesserung im 2. Halbjahr
 - H1 2020: CHF –4.7 Mio.
 - H2 2020: CHF 16.0 Mio.
- EBIT enthält Restrukturierungskosten von CHF 1.6 Mio.

AGENDA

- 1** **Finanzielle Berichterstattung**
- 2** Strategie und Mittelfristziele
- 3** Schwerpunkte und Ausblick 2021
- 4** Fragen

Finanzielle Schwerpunkte 2020

Umsatzgenerierung

- Gesamtes Jahr: Reisebeschränkungen erschweren Abnahme von (kundenspezifischen) Maschinen
- 1. Halbjahr: Unterbruch von Lieferketten, teilweise verzögerte Auslieferung von Maschinen
- 2. Halbjahr: intakte Lieferketten, Lieferfähigkeit stets gewährleistet

Liquiditätsplanung und langfristige Sicherstellung der Finanzierung

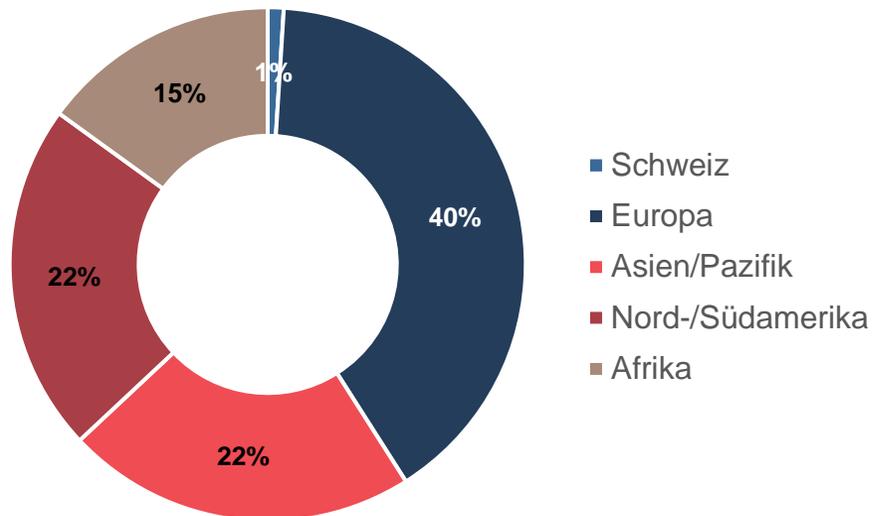
- Konstante, gruppenweite Liquiditätsplanung und -überwachung in allen wesentlichen Währungen
- Erhöhung des Konsortialkreditrahmens
- Temporäre Anpassung der finanziellen Vereinbarungen (Financial Covenants)
- Generierung von freiem Cashflow
- Reduktion der Nettoverschuldung

Staatliche Zuschüsse

- Finanzielle Unterstützung in diversen Ländern von insgesamt CHF 24.6 Mio., hauptsächlich von der Schweiz in Form von Kurzarbeitsentschädigung

Umsatzrückgang in allen Regionen

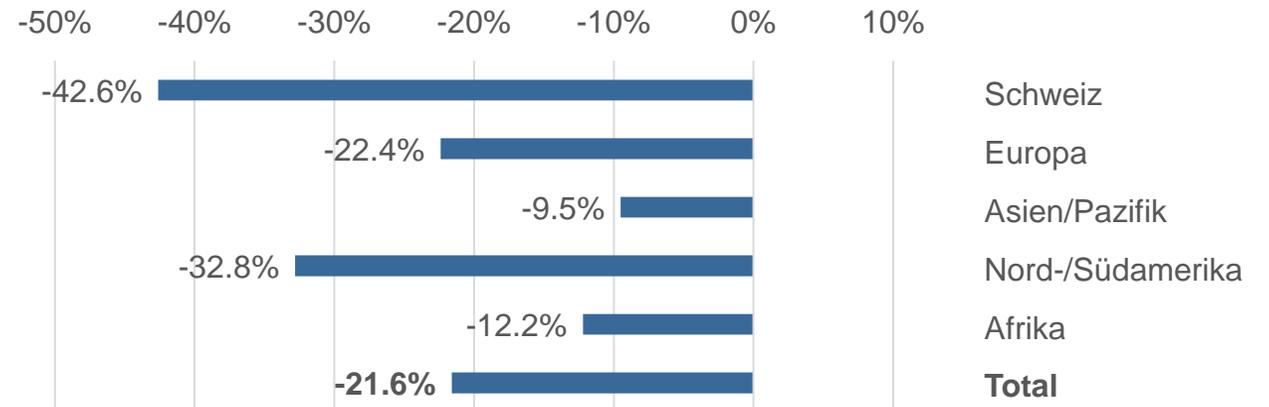
Umsatz nach Regionen 2020



Umsatz nach Regionen 2019

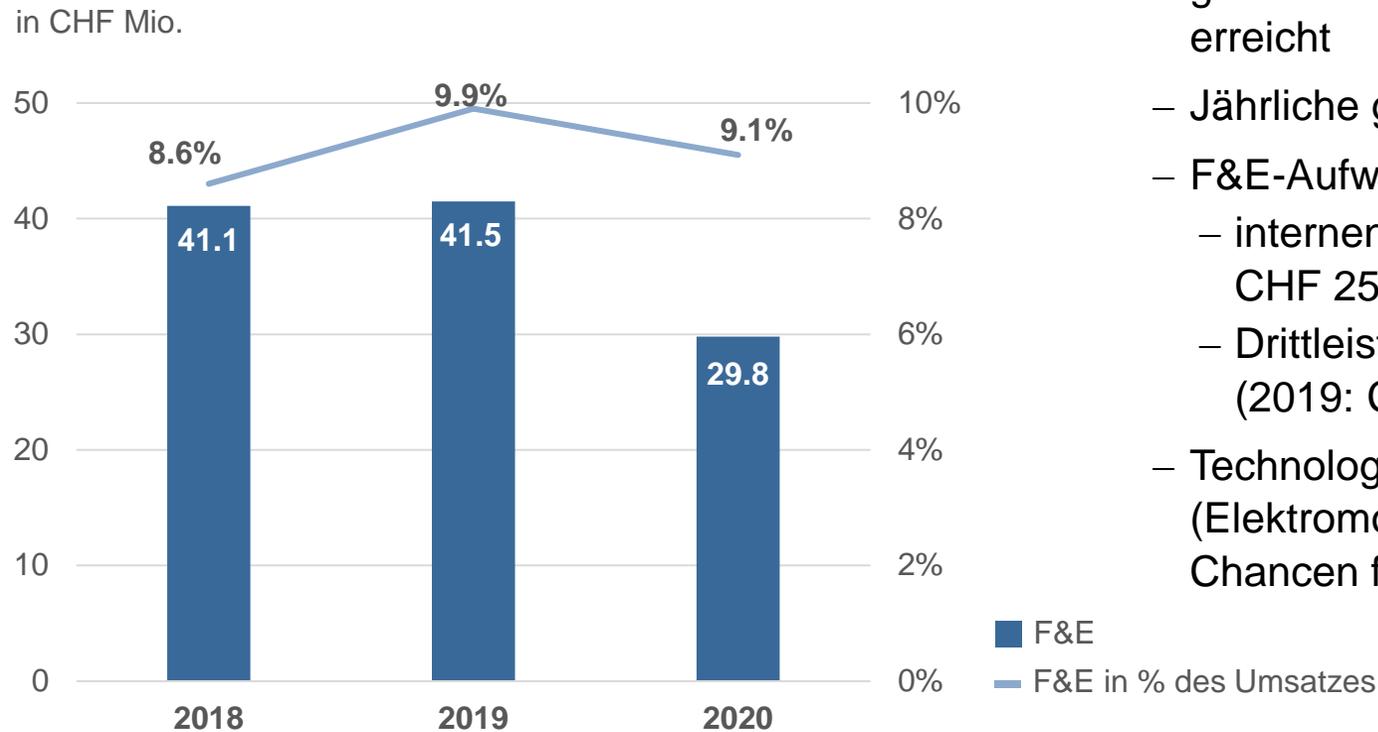
- Schweiz 2%
- Europa 41%
- Asien/Pazifik 19%
- Nord-/Südamerika 25%
- Afrika 13%

Veränderung zum Vorjahr



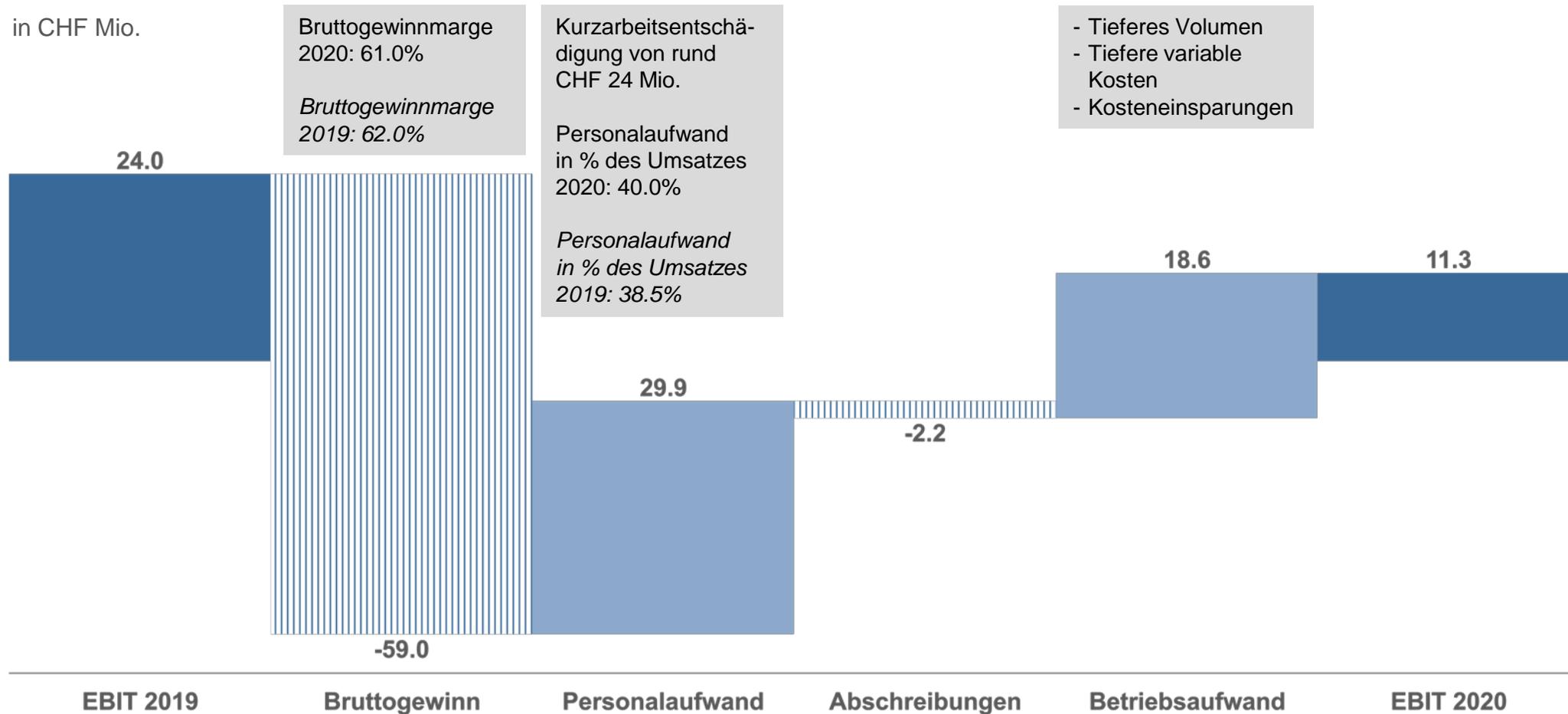
- In Asien verbesserte sich die Marktsituation am schnellsten und in Südamerika begann die Erholung bis Ende Jahr noch nicht.
- Aufgrund immer knapper werdender personeller Ressourcen in Osteuropa verlagern Kabelkonfektionäre weiterhin teilweise ihre Produktion nach Nordafrika.

Fortschritte bei Innovationsprojekten



- Innovationsleistung aufgrund von Kurzarbeit gedrosselt, aber dennoch wichtige Meilensteine erreicht
- Jährliche geplante F&E-Aufwendungen: 8–9%
- F&E-Aufwendungen setzen sich zusammen aus
 - internen Entwicklungsleistungen von CHF 25.1 Millionen (2019: CHF 34.0 Mio.)
 - Drittleistungen von CHF 4.7 Mio. (2019: CHF 7.5 Mio.)
- Technologischer Wandel in Automobilindustrie (Elektromobilität, autonomes Fahren etc.) bietet Chancen für weitere Alleinstellungsmerkmale

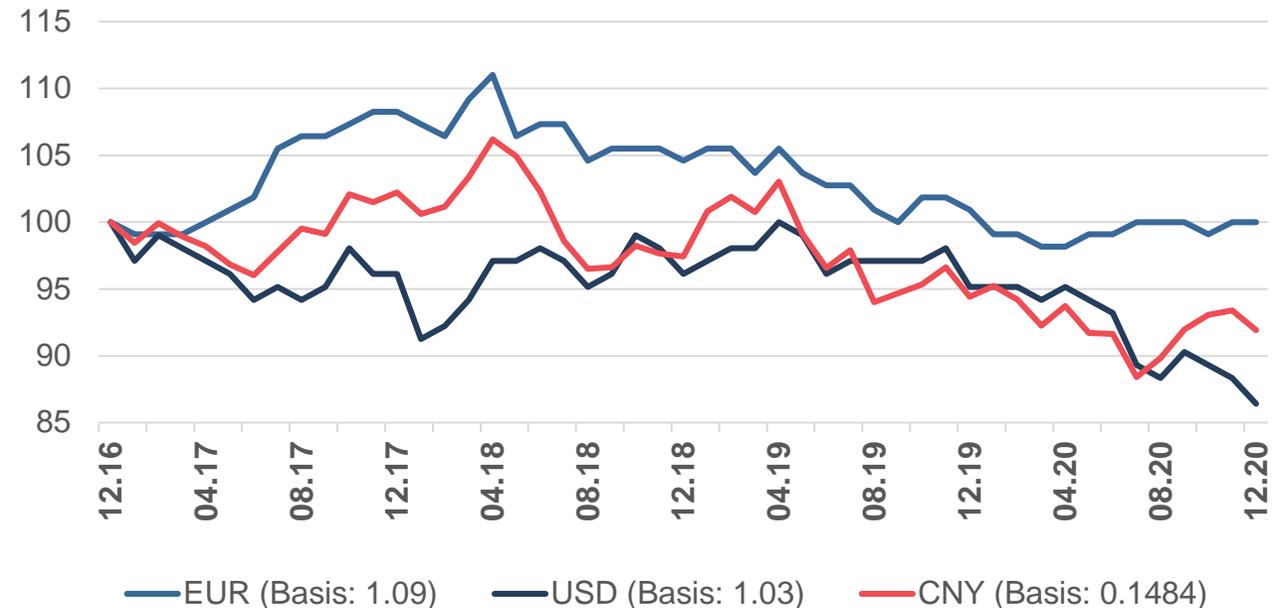
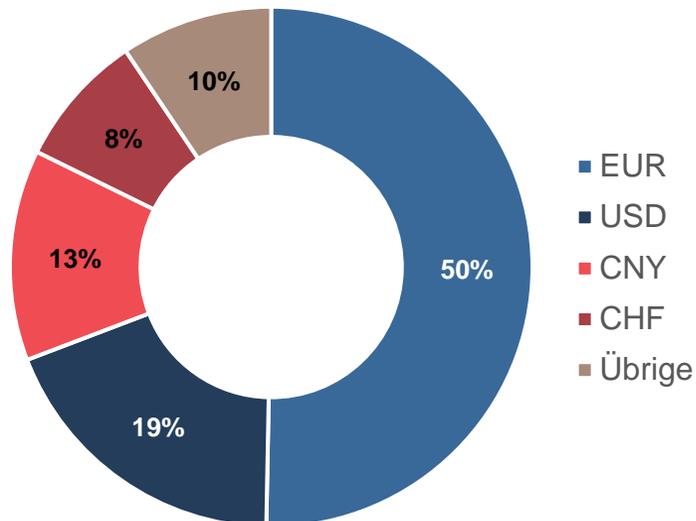
Positiver EBIT dank Kostensparmassnahmen



Währungseinfluss wiederholt negativ

Je nach FX-Entwicklung mindestens halbjährliche Preisanpassungen

Umsatz nach Währungen



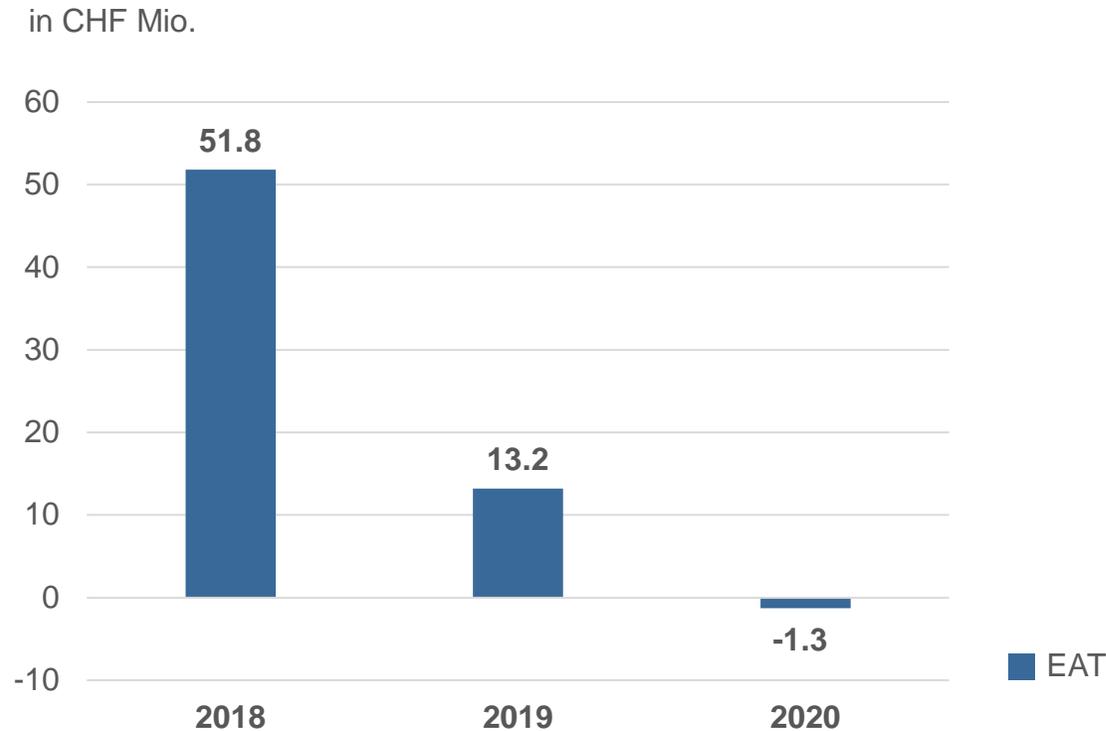
– Fremdwährungseinfluss 2020

Umsatz: –3.4%, Bruttogewinnmarge: –2.5%Pkte, EBIT-Marge: –1.2%Pkte

– Fremdwährungseinfluss 2019

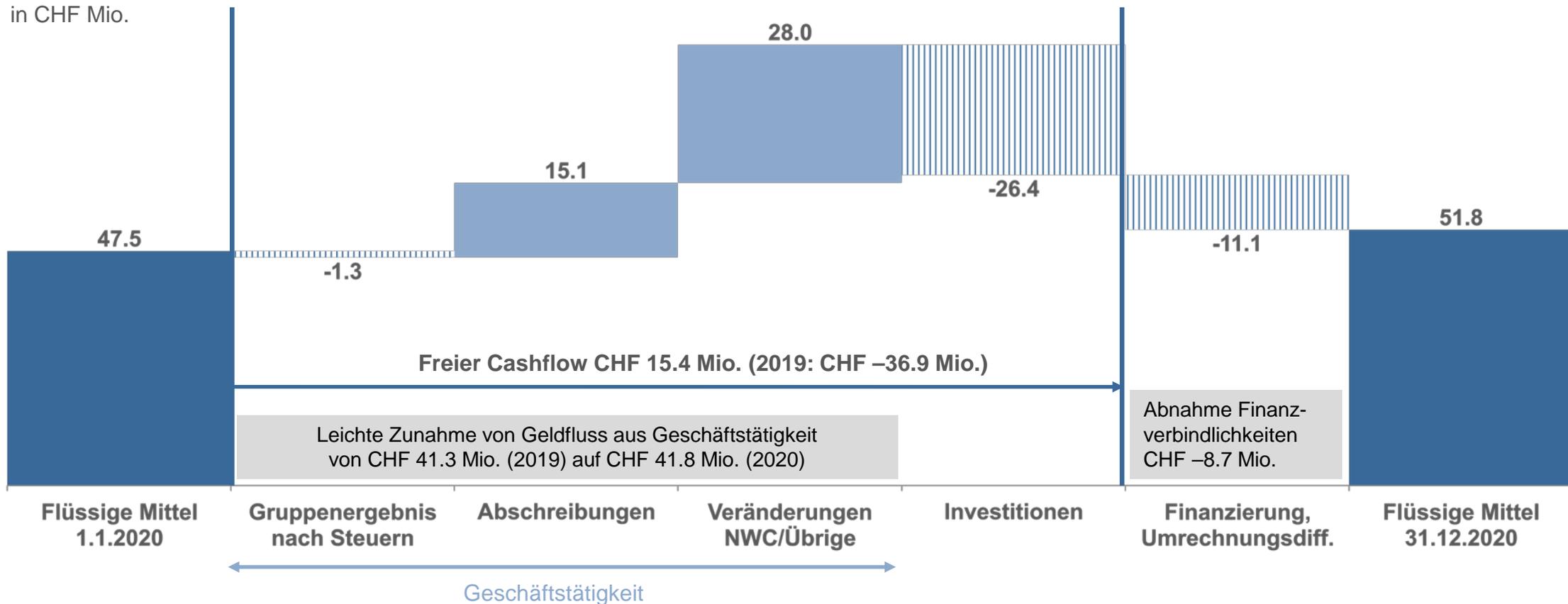
Umsatz: –1.9%, Bruttogewinnmarge: –1.2%Pkte, EBIT-Marge: –0.8%Pkte

Finanzergebnis und Steueraufwand belasten Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)

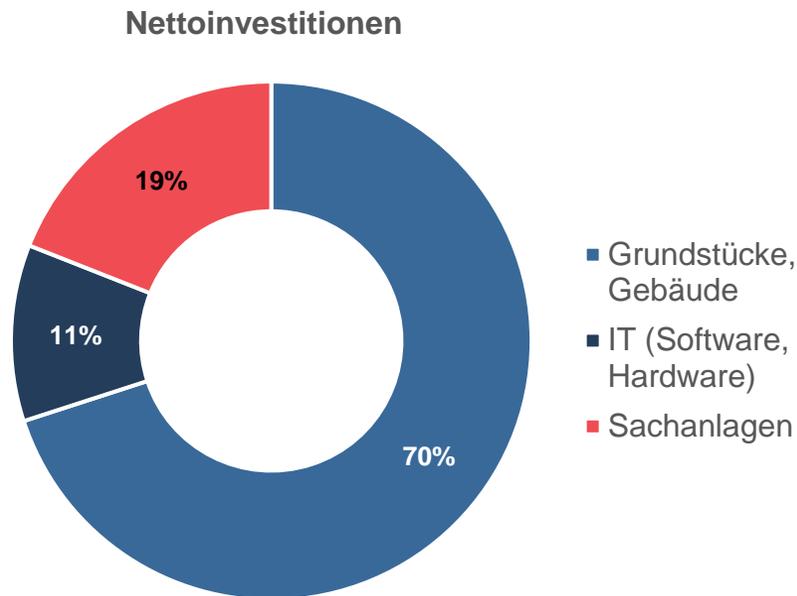


- Gruppenergebnis nach Steuern sinkt um 110.0%
- Zwei Faktoren belasten das EAT
 - Negatives Finanzergebnis von CHF –8.9 Mio. (2019: CHF –4.9 Mio.)
 - höhere Zinsbelastung
 - realisierte Währungsverluste aufgrund zurückbezahlter Darlehen von Tochtergesellschaften
 - Aussergewöhnliche Steuerquote
 - bei Aktivierung von Verlustvorträgen läge die Steuerquote unter 25%
- Mittelfristig erwartete Steuerquote: rund 20%

Freier Cashflow von CHF 15.4 Mio.



Deutlich tieferes Investitionsvolumen seit Fertigstellung des Neubaus am Hauptsitz



- Investitionsstopp, abgesehen von der Fertigstellung des Neubaus in Dierikon
- Nettoinvestitionen: CHF 25.3 Mio. (2019: CHF 55.7 Mio.)
 - Sachanlagen (CHF 22.9 Mio.)
 - Immaterielles Anlagevermögen (CHF 2.4 Mio.)
- Investitionen in Gruppengesellschaften (CHF 1.0 Mio.)
- Künftig geplantes Investitionsvolumen (ohne Kauf und Verkauf von Gesellschaften): jährlich 2–3% des Umsatzes

Innovationszentrum als vertikale Fabrik

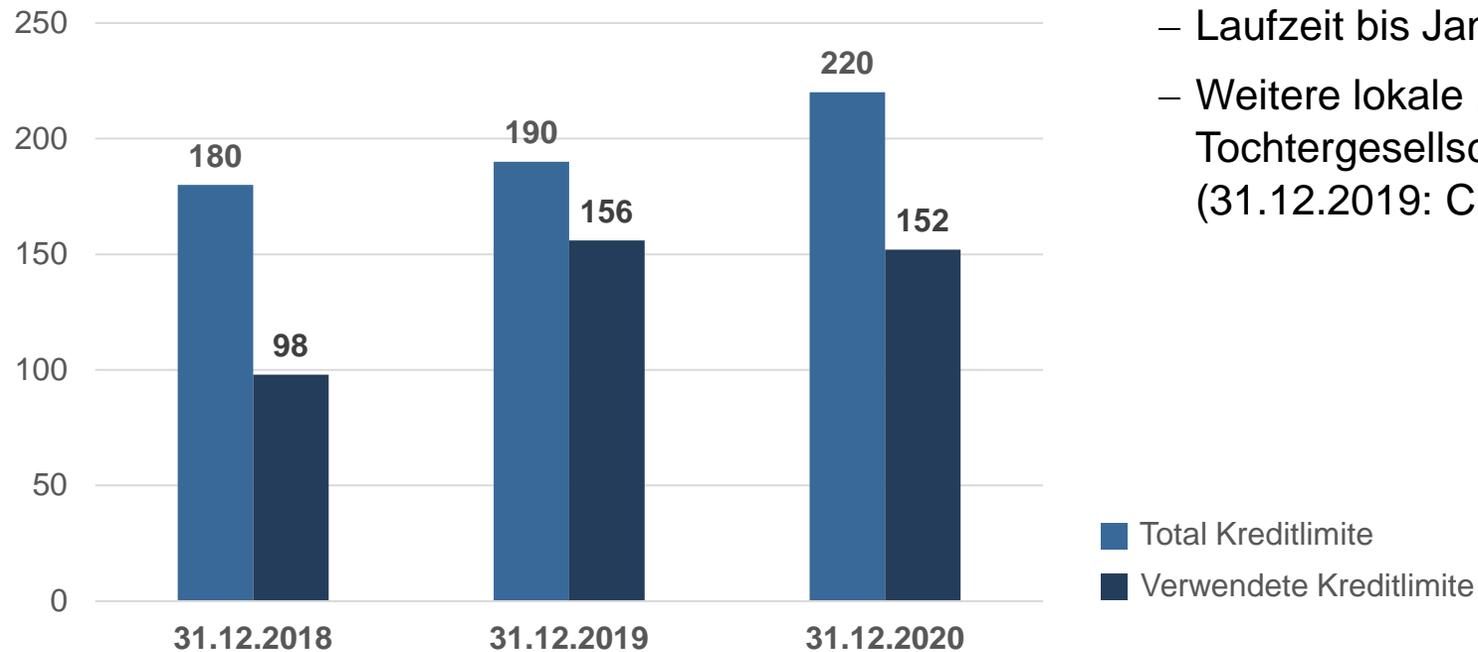
Produktion und F&E gemeinsam auf den einzelnen Etagen

- 2.5 Jahre Bauzeit, Budget um knapp 5% unterschritten
- Mehr als 20'000 m² verteilt auf sieben Etagen
- Erste Maschine im April 2020 produziert
- Low-Tech-Ansatz, CO₂-neutral beheizt, Photovoltaikanlage
- Reduktion von drei auf zwei Standorte in der Schweiz



Kreditrahmen sichert finanziellen Handlungsspielraum

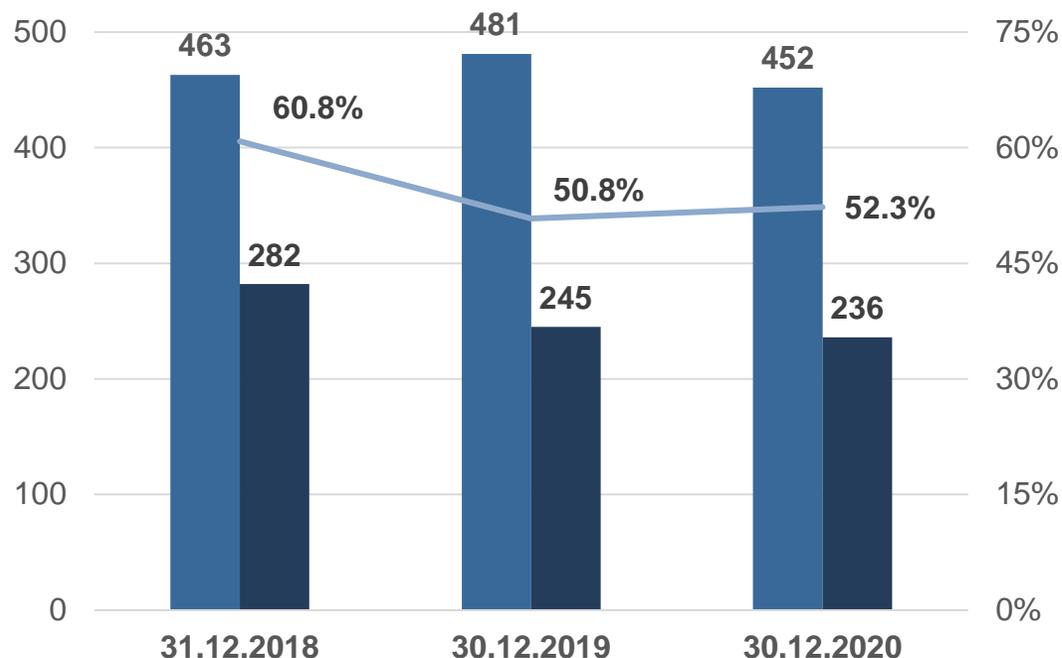
in CHF Mio.



- Erhöhung des Konsortialkreditrahmens mit Bankenkonsortium auf CHF 190 Mio. (31.12.2019: CHF 160 Mio.)
- Laufzeit bis Januar 2023
- Weitere lokale Kreditlimiten bei Tochtergesellschaften von CHF 30 Mio. (31.12.2019: CHF 30 Mio.)

Solides finanzielles Fundament, Abbau der Nettoverschuldung

in CHF Mio.

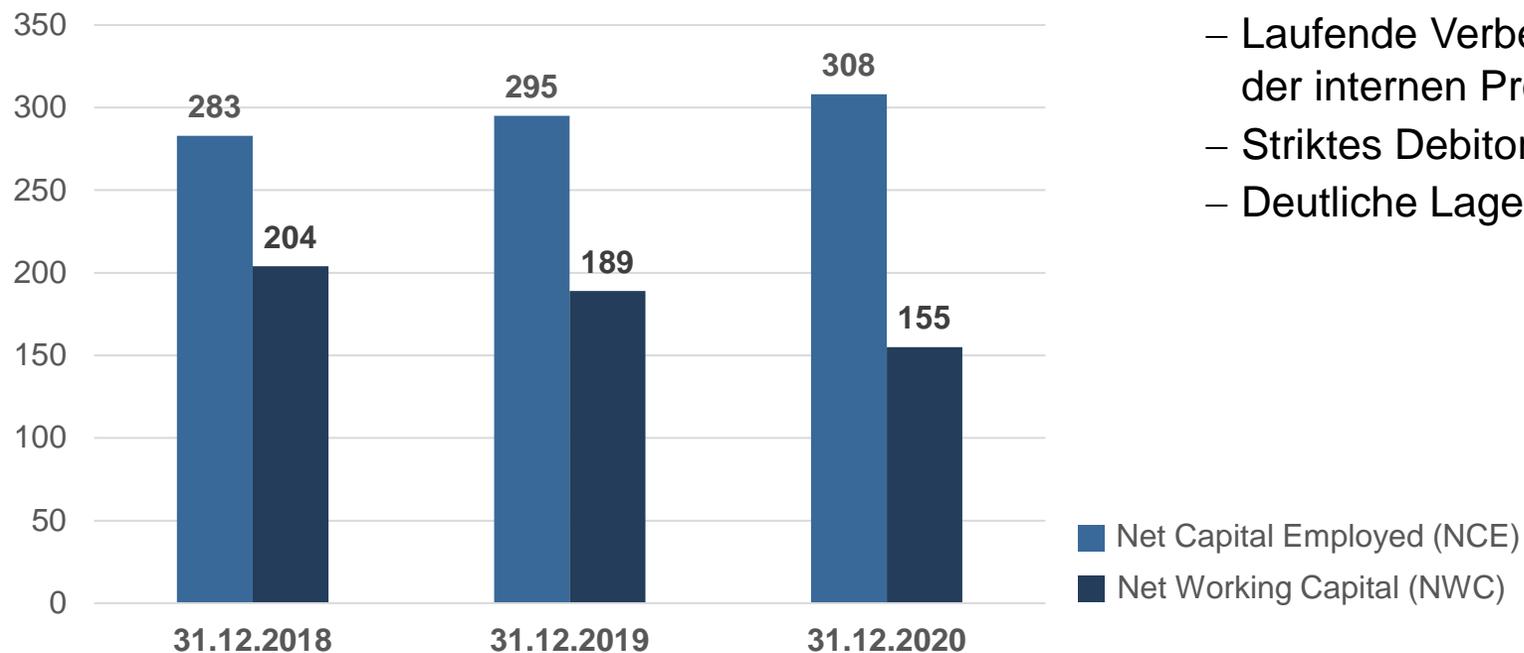


- Nettoverschuldung von CHF 92.4 Mio. (2019: CHF 106.2 Mio.)
- Eigenkapitalquote von 52.3% (2019: 50.8%)
- Gewinnreserven von CHF 215.1 Mio. (2019: CHF 223.8 Mio.)

■ Bilanzsumme
 ■ Eigenkapital
 — Eigenkapitalquote in % der Bilanzsumme

Erfolgreiches Net Working Capital Management

in CHF Mio.



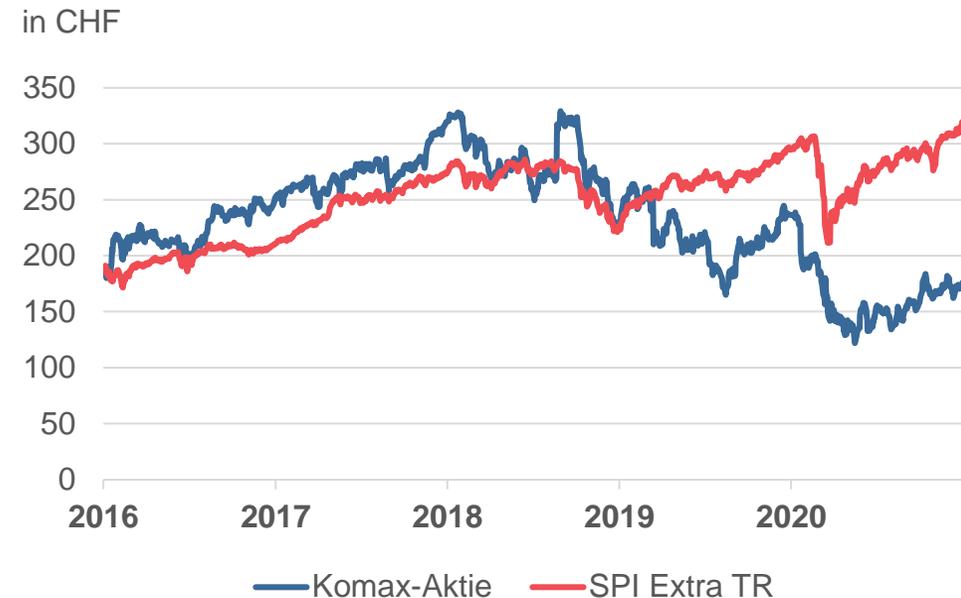
- RONCE: 3.7% (2019: 8.4%)
- Konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital)
 - Laufende Verbesserung und Beschleunigung der internen Prozesse
 - Striktes Debitorenmanagement
 - Deutliche Lagerreduktion

Verzicht auf eine Ausschüttung

- Strategie: Ausschüttungsquote von 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT)
- Aufgrund des negativen EAT keine Ausschüttung beantragt

	2016	2017	2018	2019	2020 ¹
Ausschüttung je Aktie in CHF	6.50	6.50	7.00	0.0	0.0
Dividendenrendite in % per 31.12.	2.6	2.0	3.0	0.0	0.0

¹ Antrag an die Generalversammlung



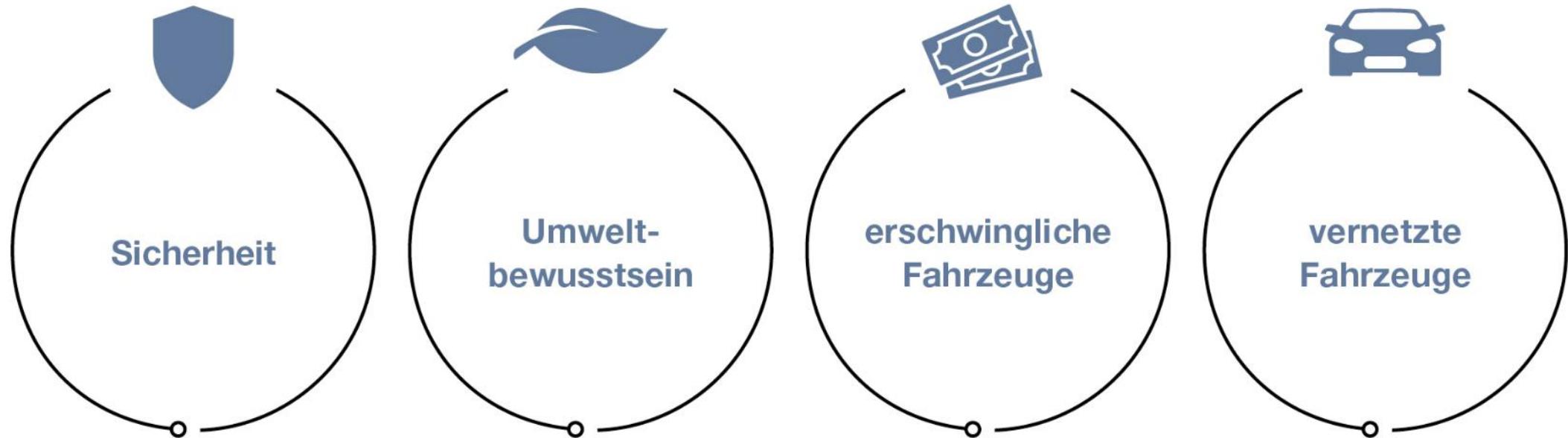
- Kursentwicklung 2020: –25.4% (2019: +2.8%)
- Kursentwicklung 1.1.–12.3.2021: +36.8%
- 6281 Aktionärinnen und Aktionäre – Verdoppelung des Aktionariats seit Ende 2016 (3150 Personen)

AGENDA

- 1 Finanzielle Berichterstattung
- 2 Strategie und Mittelfristziele**
- 3 Schwerpunkte und Ausblick 2021
- 4 Fragen

Globale Megatrends fördern Automatisierung

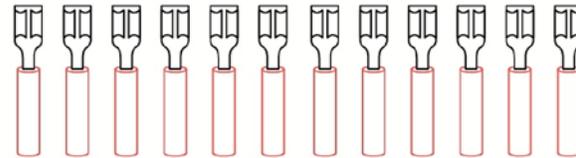
Die Corona-Pandemie hat nichts daran verändert



Zahlreiche Gründe für stetige Erhöhung des Automatisierungsgrads (CAGR: 2–3%)



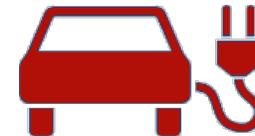
steigende Lohnkosten



zunehmende Anzahl Kabel



autonomes Fahren



Elektromobilität



Rückverfolgbarkeit



Miniaturisierung



Verfügbarkeit von Mitarbeitenden

Aktuelle Trends bieten viele Möglichkeiten

Wir haben viel Potenzial für künftiges Wachstum



Smart City



Smart Mobility

SMART FACTORY by KOMAX

Einfacher, komfortabler und sicherer

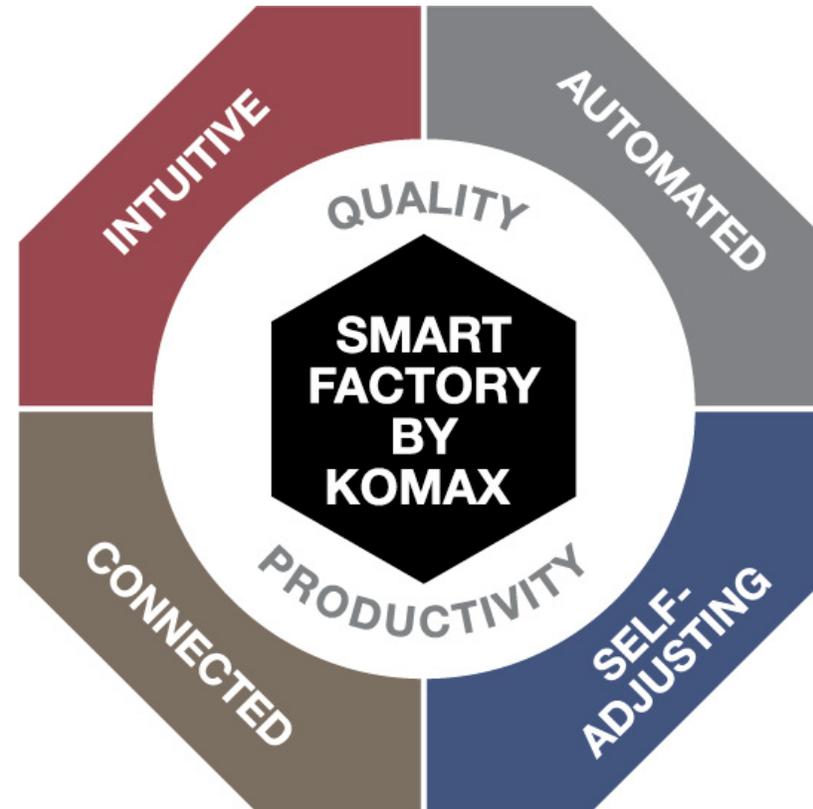
komax



TSK Connect



Komax Connect



Lambda 416 H-MTD



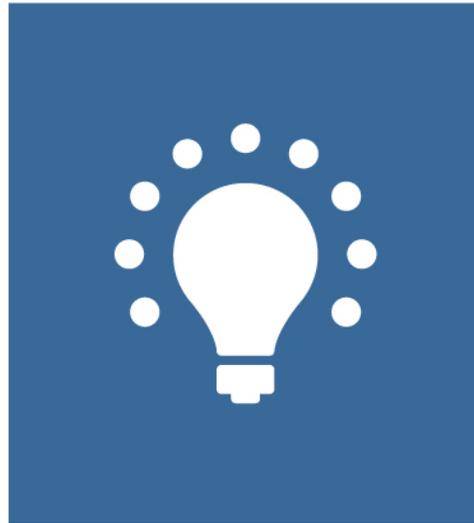
Q1250

Fokussierte Strategie

LÖSUNGEN
ENTLANG DER
WERTSCHÖP-
FUNGSKETTE



INNOVATIVE
FERTIGUNGS-
KONZEPTE



Globale
KUNDENNÄHE



ENTWICKLUNG
VON NON-
AUTOMOTIVE-
MÄRKTEN



Mittelfristziele bis 2023

UMSATZ

CHF

450–550

Mio.

- Hauptsächlich organisches Wachstum
- Zunahme Anzahl produzierter Fahrzeuge ab 2021 (CAGR: 7–8%)
- Erhöhung des Automatisierungsgrads (CAGR: 2–3%)

EBIT

CHF

50–80

Mio.

- EBIT vom Produktemix abhängig
- Volumengeschäft (Crimp-to-Crimp) beeinflusst EBIT stark
- Tiefer Umsatz (CHF 450 Mio.) führt zu tiefem EBIT (CHF 50 Mio.)

PAYOUT

50–60%

des EAT

- Aktionäre profitieren von der nachhaltigen Wertgenerierung
- Attraktive Dividendenpolitik
- Dividende abhängig vom Geschäftserfolg; keine Mindestdividende

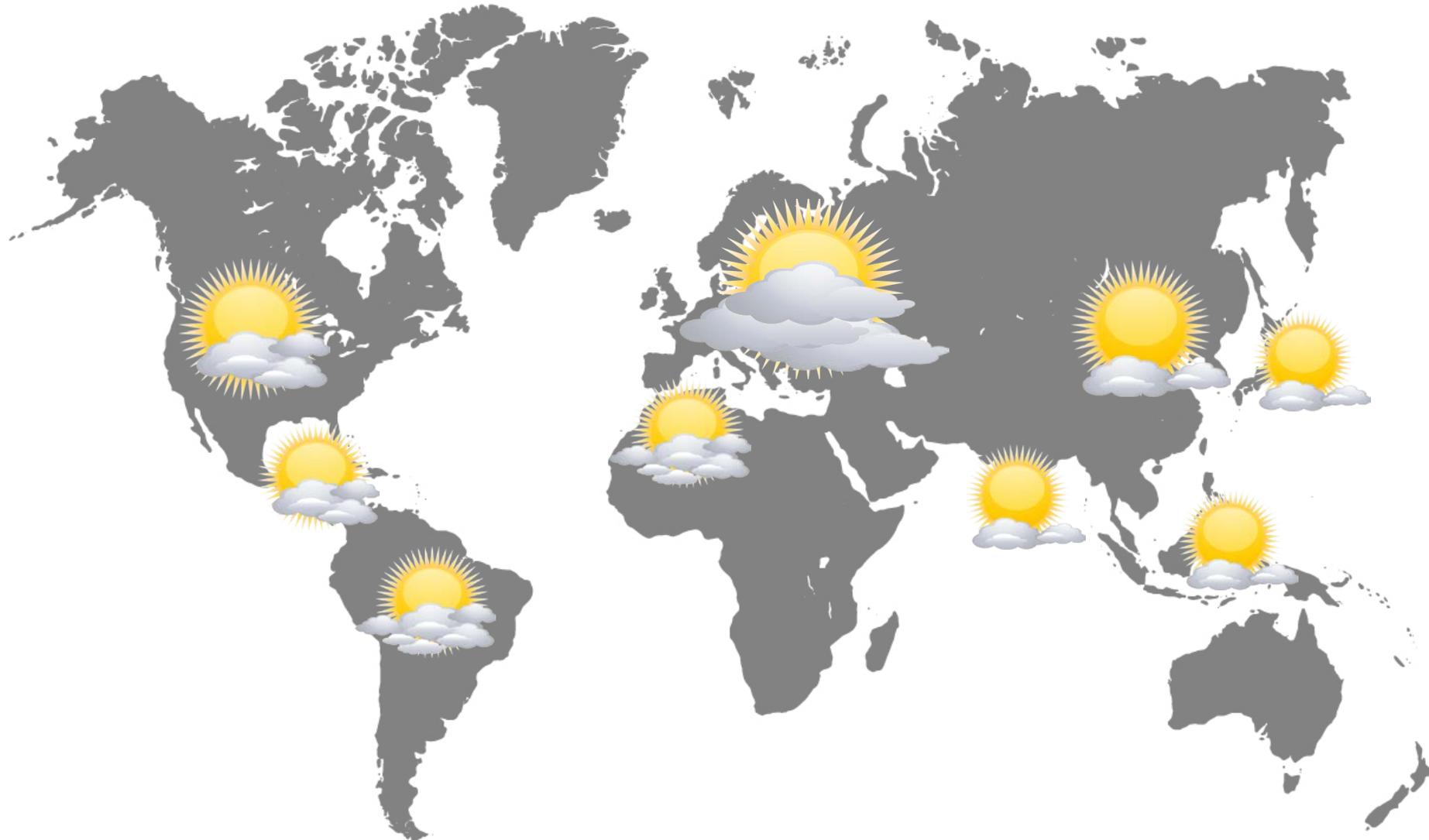
AGENDA

- 1 Finanzielle Berichterstattung
- 2 Strategie und Mittelfristziele
- 3 Schwerpunkte und Ausblick 2021**
- 4 Fragen

Schwerpunkte 2021

- Vorantreiben von Innovationsprojekten, um im November 2021 an der Productronica in München verschiedene Neuheiten präsentieren zu können
- Hochhalten der Flexibilität in der Produktionsplanung, um der schwankenden Kundennachfrage gerecht zu werden
- Weiterhin Fokus auf die Kostensituation
- Optimieren von neuen Prozessen aufgrund von zahlreichen strukturellen Veränderungen

Aktuelle Marktsituation



Erfreuliche Nachfrage nach neuen Technologien **komax**

Volumengeschäft weiterhin auf tiefem Niveau

**Volumengeschäft
(Crimp-to-Crimp)**

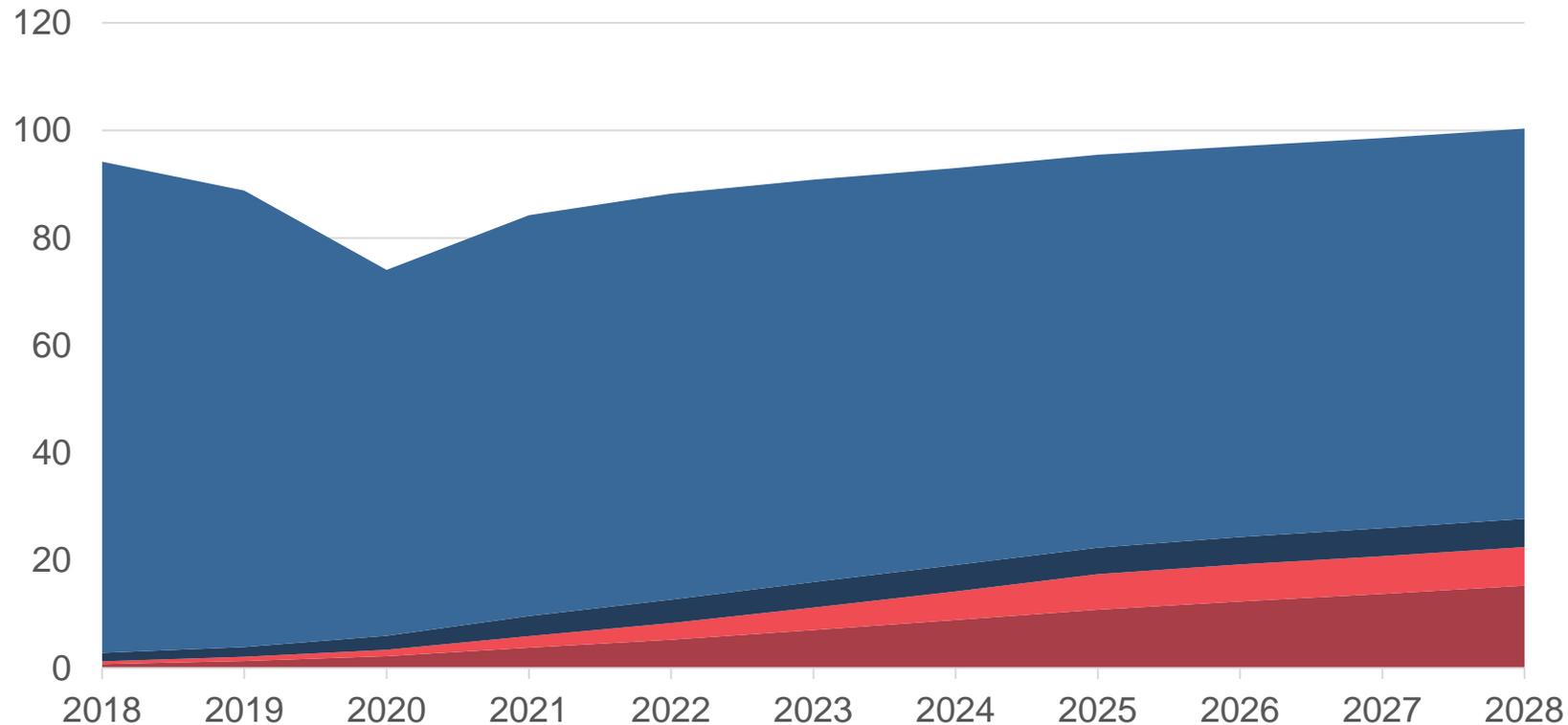
**Neue Technologien
(Erhöhung des Automatisierungsgrads)**



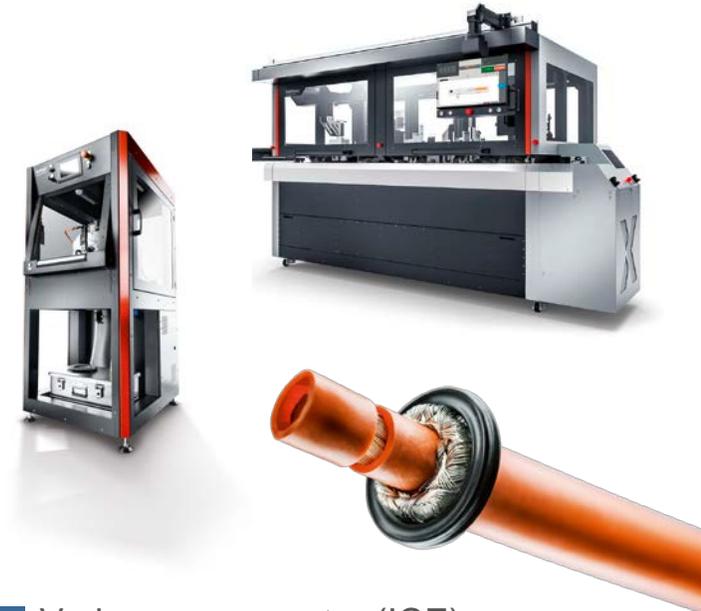
Beschleunigter Wandel zur Elektromobilität

Kompetenzzentrum bei Komax Thonauer in Budakeszi (Ungarn)

Anzahl produzierte Fahrzeuge
in Mio.



Quelle: IHS Markit und Komax



- Verbrennungsmotor (ICE)
- Full-Hybrid (HEV)
- Plug-in-Hybrid (PHEV)
- Elektrofahrzeug (BEV)

- Das Krisenjahr 2020 hat gezeigt, dass die Kunden den Automatisierungsgrad der Kabelverarbeitung weiterhin deutlich erhöhen wollen.
- Trends wie das autonome Fahren und die Elektromobilität sind unverändert Wachstumstreiber für Komax.
- Die Marktsituation ist momentan besser als im Vorjahr, doch die Visibilität der Geschäftsentwicklung ist gering.
- Aufgrund der prognostizierten Produktionsvolumen von Fahrzeugen ist die Kapazitätsplanung von Komax auf einen Umsatz ausgelegt, der rund 10% unter dem Niveau von 2019 liegt. Je nach Umsatzentwicklung hat Komax die nötige Flexibilität, um die Kosten anpassen zu können bzw. kurzfristig Kapazitäten zu schaffen.

Kontakt / Finanzkalender



Kontakt

Roger Müller
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz
Tel. +41 41 455 06 16
roger.mueller@komaxgroup.com

komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	14. April 2021
Halbjahresresultate 2021	17. August 2021
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2021	25. Januar 2022
Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2021	15. März 2022

Hinweis zu zukunftsbezogenen Aussagen



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen über Komax, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten unserer Mitbewerber, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

FRAGEN?

komax

